

Inhalt.

I. Hummel und Hummelherrschaft im allgemeinen.

1. Der angebliche Erbauer des Hummels	11
2. Die verkaante Geschichte des Namens Hummel	15
3. Das vermeintliche „Alter“ des Hummels	18
4. Die umstrittenen Grenzen der Hummelherrschaft	26
5. Der Hummelbezirk als angebliches „Tschechenzentrum“	31
6. Die scheinbaren „böhmischen Dörfer“ des Hummelbezirks	40

II. Die sogenannte „Deutsche Seite“ der Hummelherrschaft.

7. Das Märchen von der Slawensiedlung Dußnik	46
8. Der angebliche Flurname als Hintertür	49
9. Die angeblichen „Kolonisationsorte“ aus Hessenland	52
10. Der erdichtete „Schulze“ Reinhard von Reinerz	61
11. Der vermeintliche Gründerkollege von Rückers	65
12. Der neue Glazer Heilige	68
13. Die Schreiberfloskel von dem oppidum Reinhardi	71
14. Die Lösung des Sphingrätsels im N. Reinerz	78
15. Die erste Wahrheitsprobe mit dem Flur-N. „Der Siegrig“	87
16. Die zweite Wahrheitsprobe mit dem Orts-N. Rückers	93
17. Der N. Roms in Dichtung und Wirklichkeit	99
18. Der verhängnisvolle Stein des Anstoßes	104
19. Der fiktive Friedrich von Friedersdorf	106
20. Das Märchen von den Tempelmädchen von Reilendorf	112
21. Der Name der „Dorfpuppe“ Kessel	115
22. Der verkaante Tschisch im N. Tschischnei	116
23. Der Grenzwaldbegriff in den N. Grenzendorf und Grunwald	119
24. Die angebliche Uebertragung des Namens Hartau	121
25. Der falsche Hermann im Namen Hermsdorf	124
26. Der unhaltbare Ottasch im Namen Utshendorf	126
27. Die verdächtige Reinerzer Stadtkunde	130
28. Die Wahrheit über den Namen „Homole“	133
29. Der Hummel als angebliche Räuberhöhle	138
30. Der Name Landfried als Familienname	145

III. Die „Böhmische Seite“ der Herrschaft Hummel.

31. Der mißhandelte Name des Städtels Lewin	154
32. Die Fabel vom Lewiner Bergschloß	162
33. Das Geheimnis des Namens Nerbotin	165
34. Die Metamorphose des Namens Krzischnei = Kreuzdorf	174
35. Die verkaante Bedeutung des Namens „Der Ruttel“	177
36. Der angebliche Ursurpator Tas im Namen Tassau	181
37. Das Rätseln um den Namen Sackisch	185
38. Der Fabelhirsch vom Schloßhof zu Gellenau	190
39. Der vermeintliche Damhirsch als Taufpate von Tanz	197
40. Die Enträtselung des Namens Hallatsch	204

IV. Der sogenannte „Böhmische Winkel“.

41. Die Namen Straußeney und Bukowine	211
42. Die Verunglimpfung des Namens Rudowa	215
43. Die Ehrenrettung des fogen. „Hinterwäldlerdorfes“	217
44. Der mysteriöse Blasius im Namen Blaseney	224
45. Die Beurteilung des Namens Tscherveney	226